

Marktbericht Juli

a) Allgemeines

Nach einer Erhebung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat sich der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH ohne Fachhandel) **im ersten Halbjahr 2019** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,9 % erhöht. Die Umsatzsteigerung beruhte ausschließlich auf Preiserhöhungen, da sich die Mengennachfrage reduzierte. Die Entwicklung bei den verschiedenen Einkaufsstätten verlief dabei unterschiedlich. Während die Drogeriemärkte die Verkaufserlöse um 2,8 % steigerten, mussten sich die SB-Warenhäuser wie beispielsweise Globus, Kaufland und Real im gleichen Zeitraum mit einem Minus in Höhe von 0,4 % zufriedengeben. Die Discounter Aldi, Rewe, Penny und Netto haben dagegen ein leichtes Umsatzplus von 0,1 % erreicht und die Food-Vollsortimenter Rewe, Edeka und Hit schnitten mit Umsatzsteigerungen von 2,3 % im ersten Halbjahr am zweitbesten ab. Der wertmäßige Anteil der Handelsmarken sank im Vergleichszeitraum beim gesamten LEH um 0,9 % auf 36,6 %, vor allem weil die Discounter mehr Industriemarken listeten. Nach Ansicht der GfK wird sich der insgesamt positive Trend auch im zweiten Halbjahr fortsetzen, da die Konsumbereitschaft der Verbraucher nach wie vor hoch ist.

b) Milch

Im Juli sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat um 0,20 Ct/kg auf 33,60 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** notierten im Monatsverlauf seitwärts, dicht am Dreijahreshoch. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Die Interventionsbestände sanken durch den Verkauf von rund 160 t auf nur noch 20 t. Die Exportnachfrage aus dem Binnen- und Weltmarkt zog an.

Die Verkaufspreise für **Butter** sanken im Berichtszeitraum auf ein neues Dreijahrestief. Der Lebensmitteleinzelhandel verminderte abermals die Preise für Butterstückware. Auf Grund der reduzierten Preise im LEH erhöhte sich der Absatz an die privaten Haushalte.

Die Preise für **Emmentaler** sanken und notierten knapp unter den beiden Vorjahren. Bei den anderen Käsesorten konnte sich das Absatz- und Preisniveau dank der stabilen Inlandsnachfrage im Großen und Ganzen halten.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahrestief. Die begonnene Ferien- und Urlaubszeit bewirkten eine schwache Nachfrage.

Die Preise für **Schlachtkühe** fielen während des Berichtszeitraums ebenfalls und blieben weiterhin unter den beiden Vorjahren. Der größere Auftrieb sorgte für Preisdruck.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** gaben im Monatsverlauf nach. Die rückläufigen Bullenschlachtungen blockierten Mastplätze.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** verminderten sich im Berichtszeitraum, blieben aber über den beiden Vorjahren. Marktbestimmend waren die ASP-bedingten Ausfuhren der EU nach Asien. Volle Kühlläger in China begrenzten noch höhere Exporte.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken im Gefolge nachgebender Schweinepreise. Hinzu kam die Getreideernte, welche die Einstallbereitschaft der Mäster zusätzlich hemmte.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Ähnlich den gesunkenen Warenerterminotierungen für Weizen gaben auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** nach. Landwirte und Handel zögern mit Abschlüssen. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei 2 148 Mio. t und damit um rund 36 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

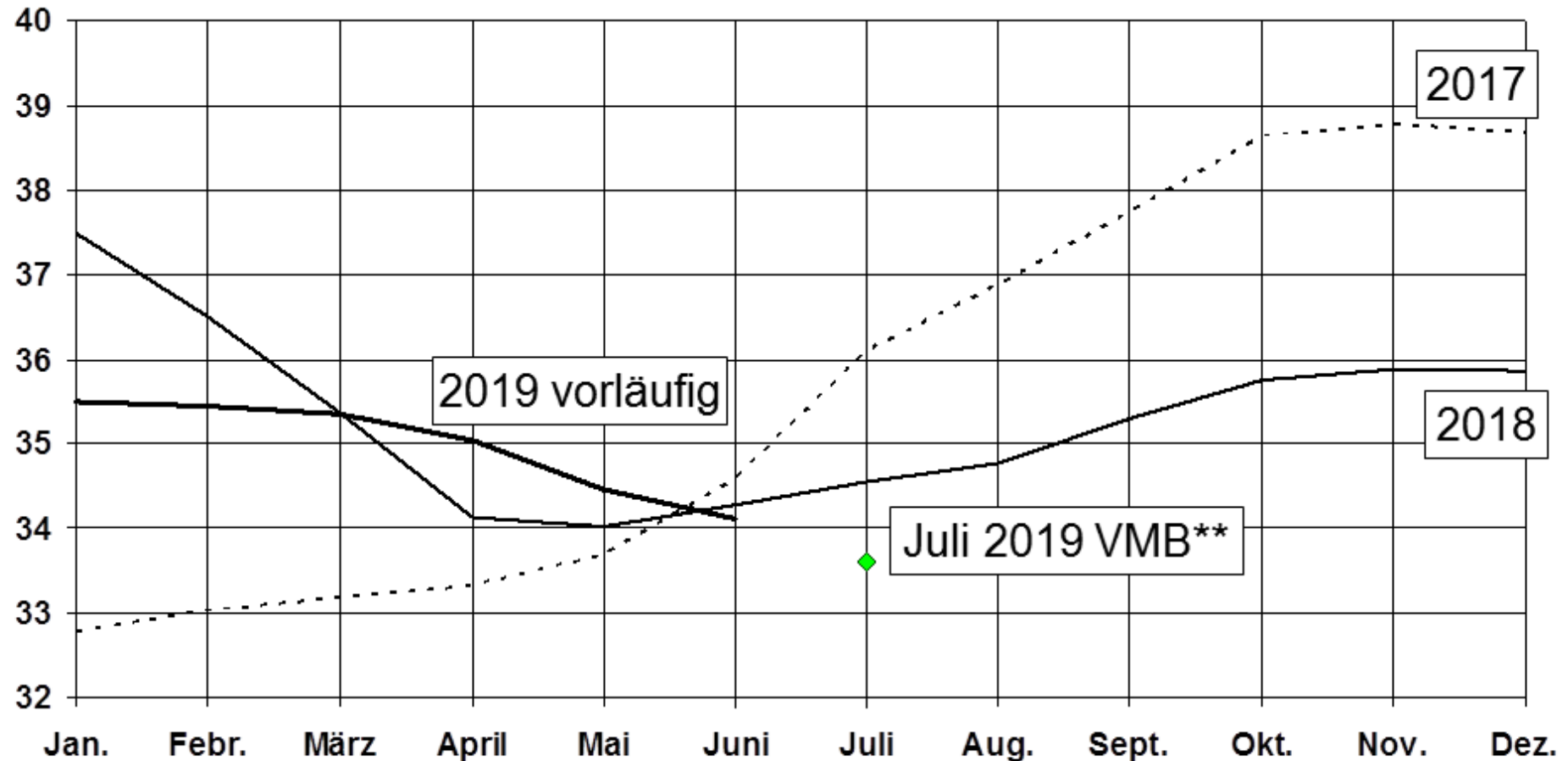
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juli war die Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Käse, Butter und Quark waren im positiven Bereich.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei konventionellen und Bio-Speisefrühhkartoffeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

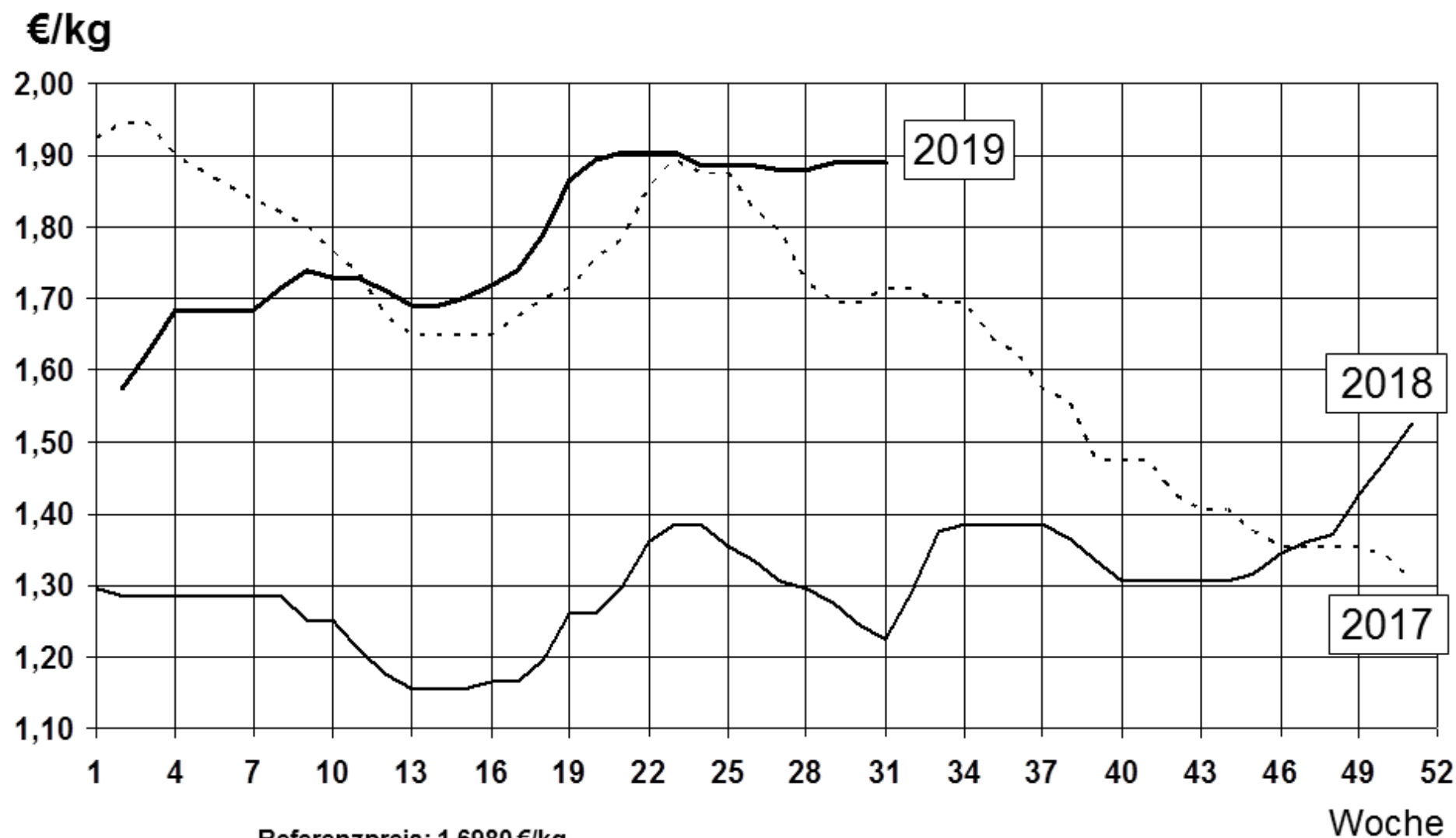


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

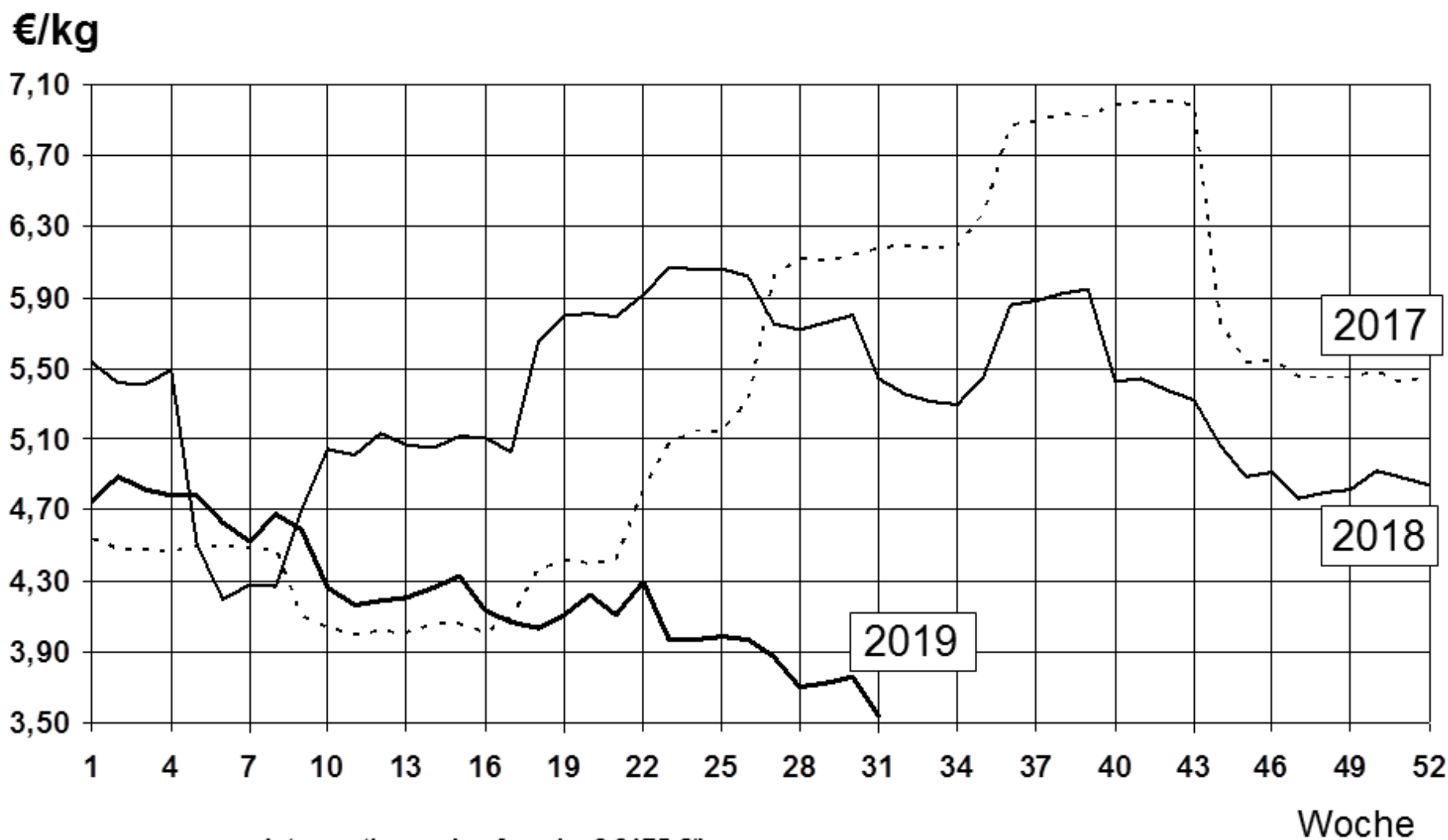


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*



Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

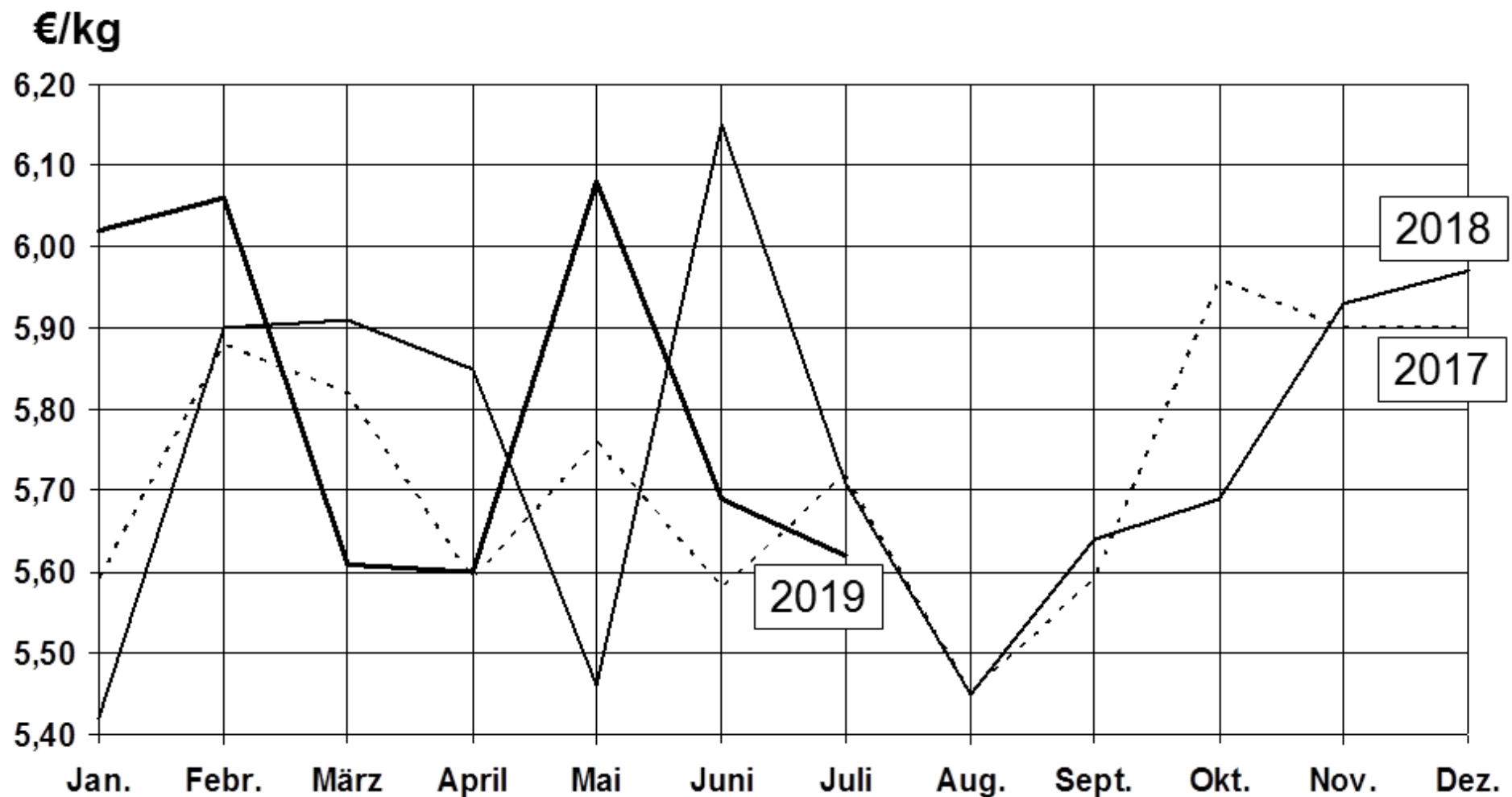
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

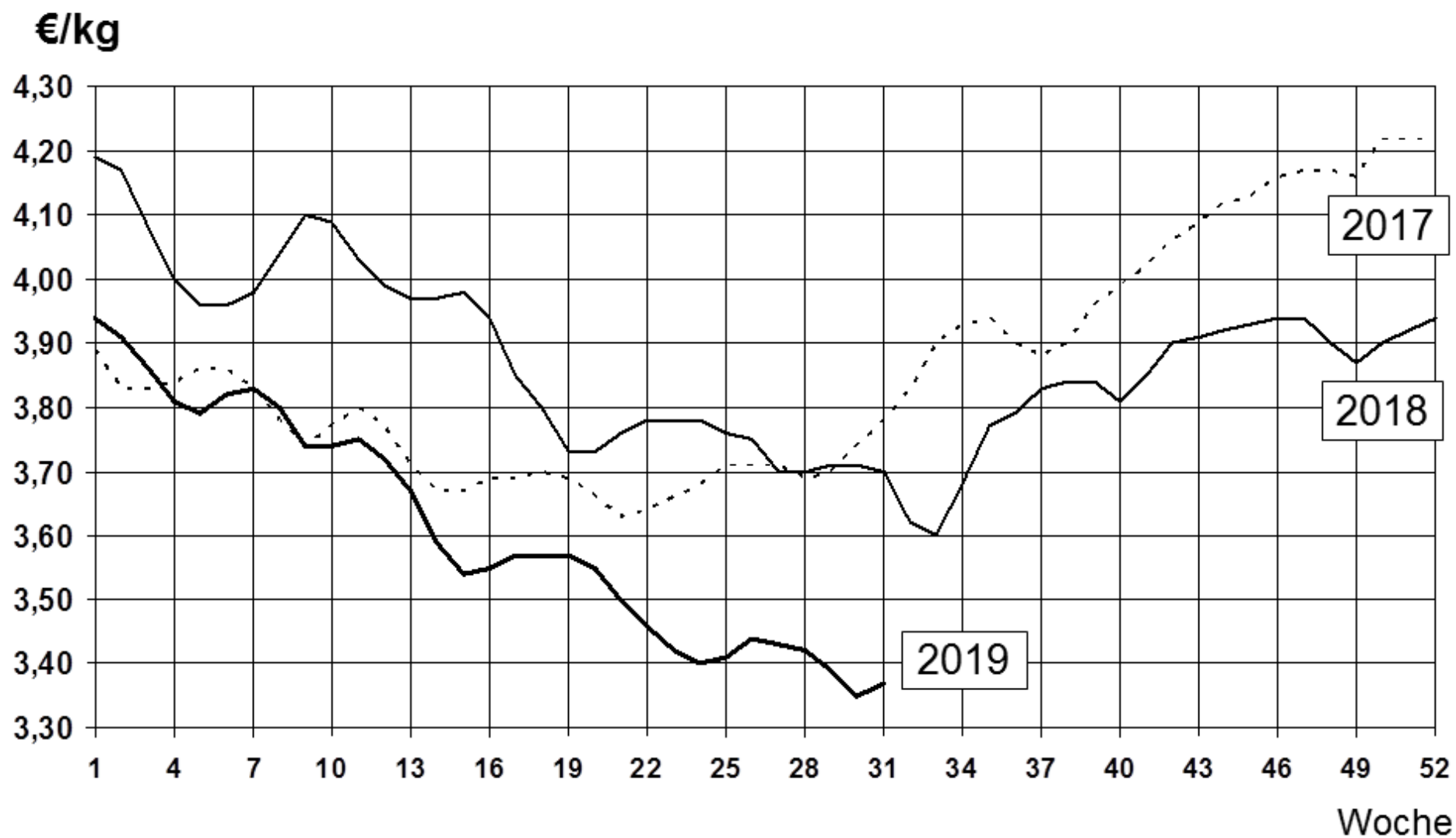


LfL
Märkte

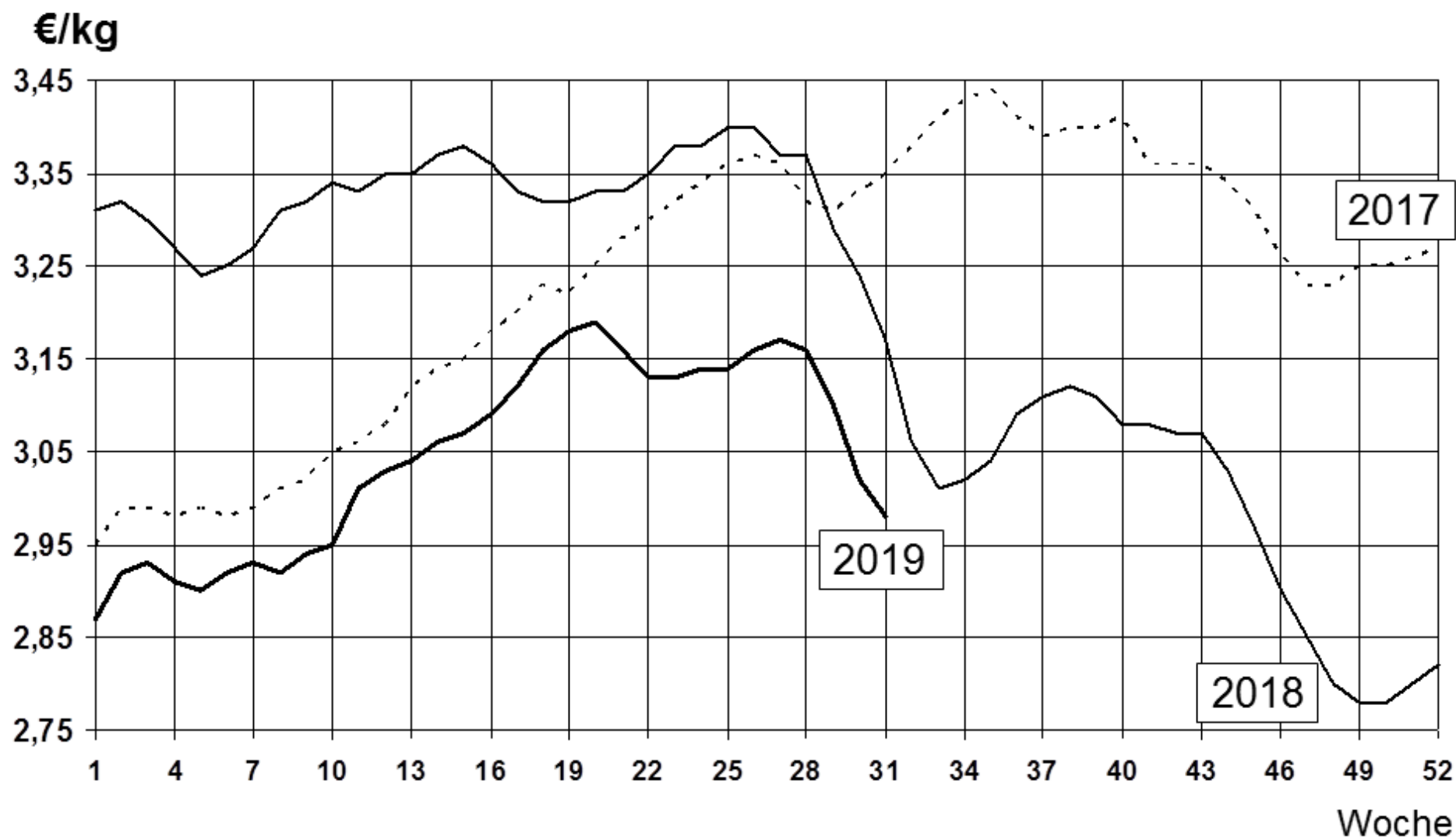
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

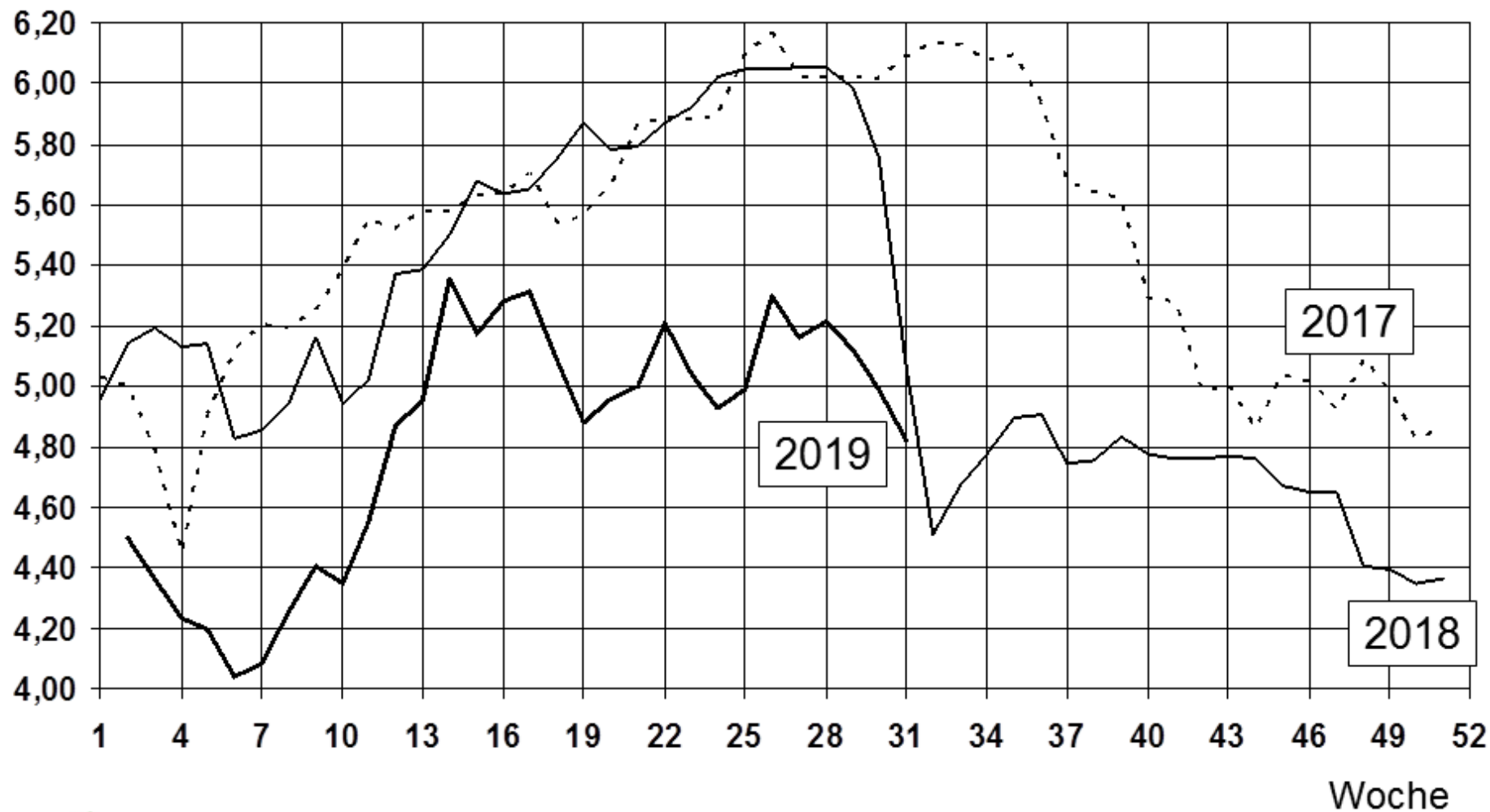


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



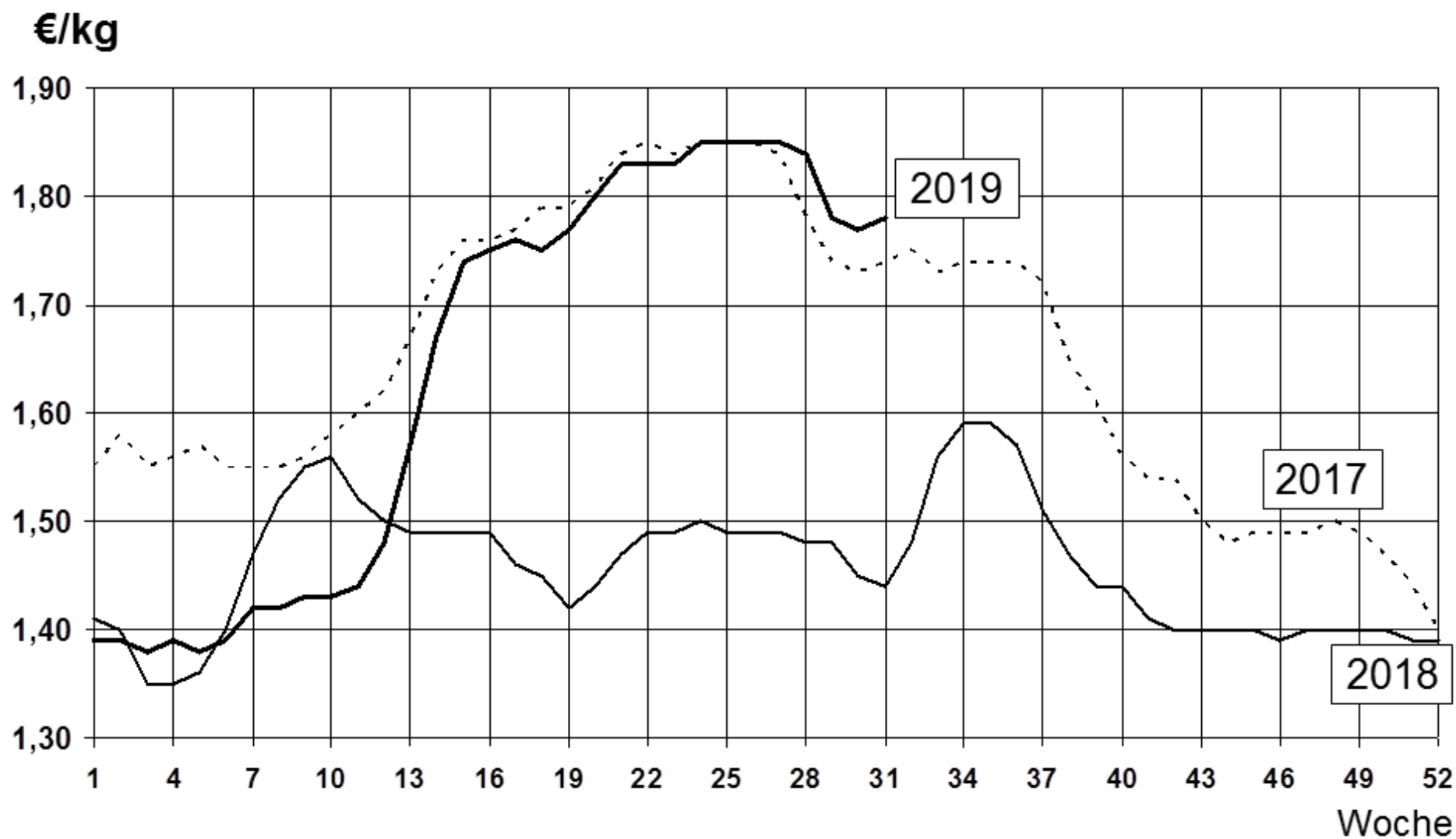
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

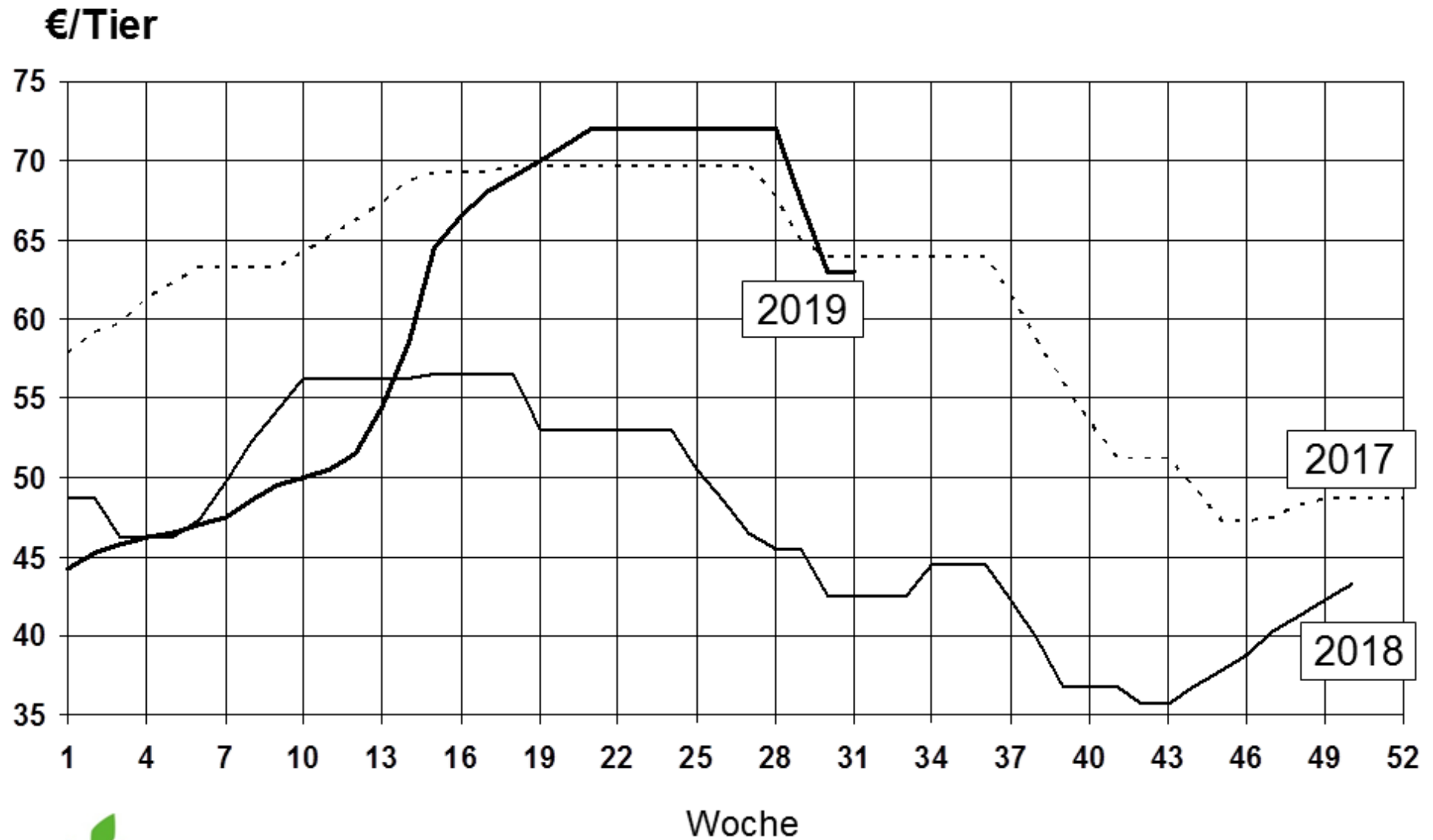


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

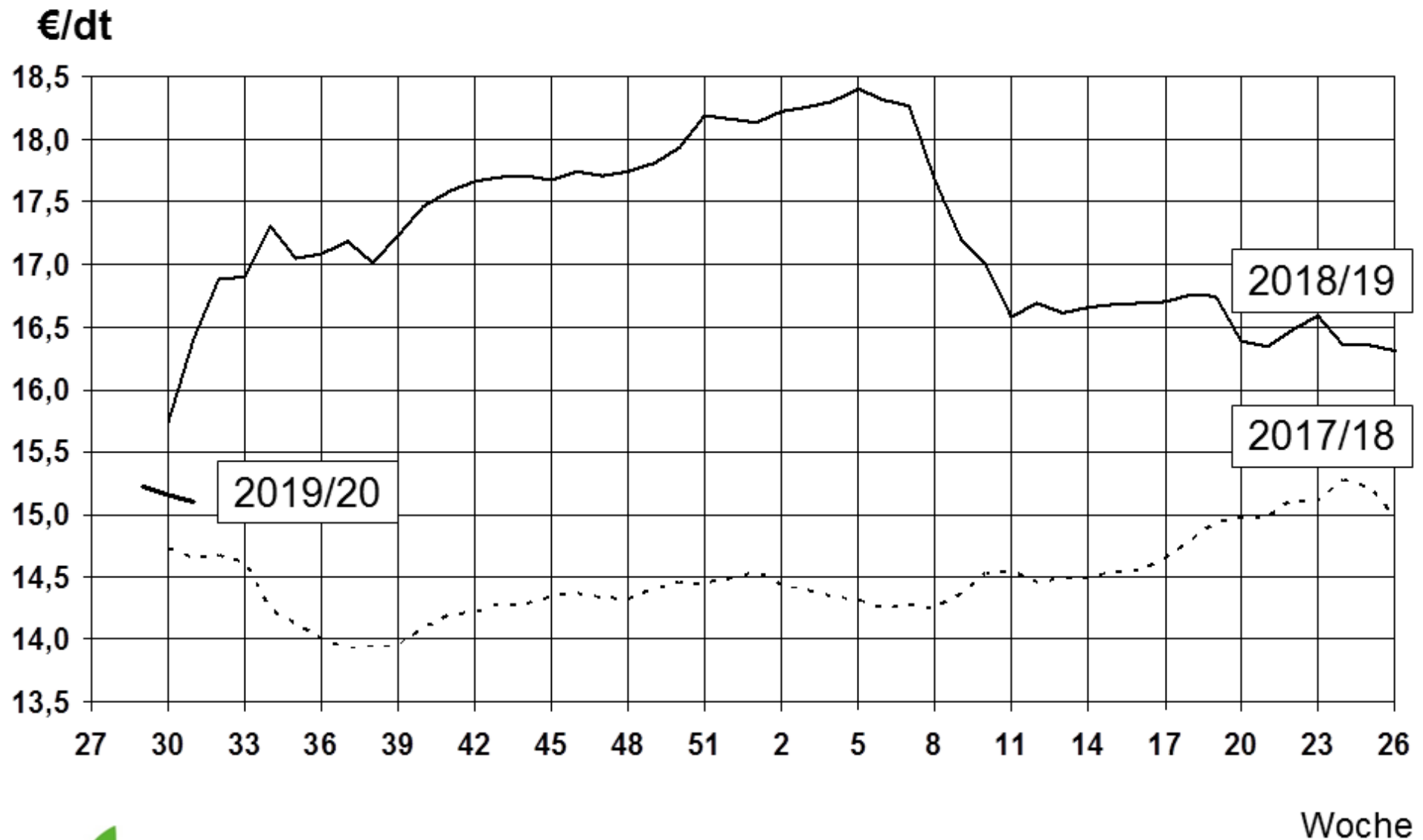
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



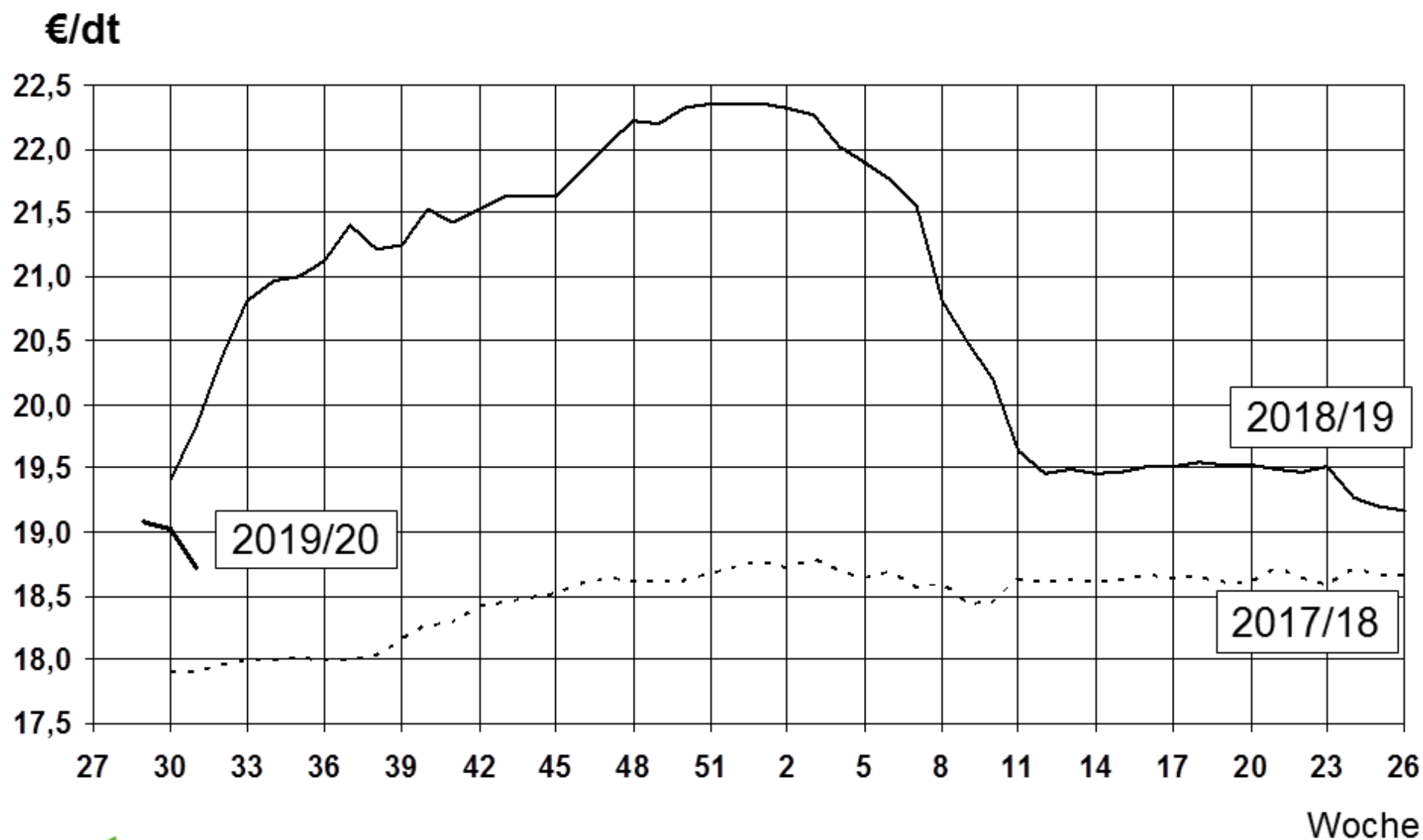
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



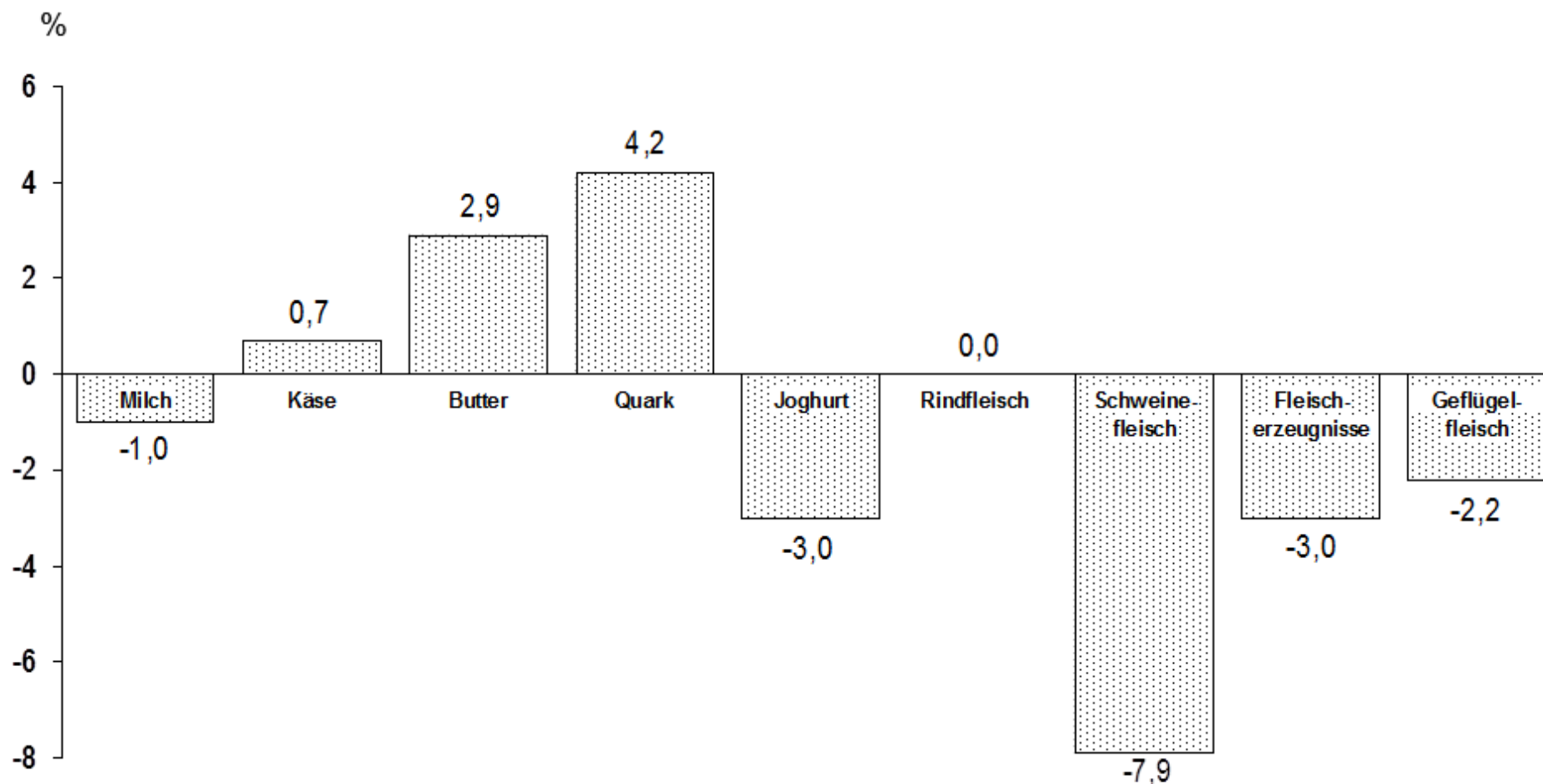
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Juli 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Juli 19 (€)	Juli 18 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,41	1,86	-24,2%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,65	6,2%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,44	4,43	0,2%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,80	0,78	2,6%	↗
Feta natur, SB	kg	7,54	8,01	-5,9%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,57	0,57	0,0%	→
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,25	7,16	1,3%	↗
Schweinebraten	kg	6,38	6,01	6,2%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,50	7,13	5,2%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,43	0,99	44,4%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,34	2,12	-36,8%	↘
Kopfsalat	Stück	0,74	0,80	-7,5%	↘
Weizenmischbrot	kg	2,18	2,17	0,5%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,11	1,12	-0,9%	↘
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,33	2,37	-1,7%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,38	0,37	2,7%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,27	3,32	-1,5%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,96	4,41	-32,9%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,07	3,05	0,7%	↗
Bio-Speisefrühk., fk, 1-2,5 kg	kg	1,91	1,55	23,2%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1